

DIE SENSATION IST PERFEKT:

ROCK THE KING

GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE!

SCHANDMAUL UND EVIL JARED NEU BESTÄTIGT!

**29. JULI 2017 - ALLGÄU CONCERT
ARENA KEMPTEN / BUCHENBERG**

 Sabaton

 POWERWOLF

 DIRK SCHNEIDER

OOMP! SCHANDMAUL MEGAHERZ

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

Giganten aus Rock und Metal rocken am **29. Juli 2017** in Kempten / Buchenberg. Als Headliner ist bereits die schwedische Power-Metal-Band **SABATON** bestätigt. Des Weiteren ist die deutsche Power-Metal-Band **Powerwolf**, die Heavy Metal- Band **U.D.O. mit Frontsänger Udo Dirkschneider**, die Neue-Deutsche-Härte-Band **MEGAHERZ** und die deutsche Rockband **OOMPH!** dabei. Neu bestätigt ist die Mittelalter-Folk-Rock-Band **SCHANDMAUL**.

Nur 5 Gehminuten vom Festivalgelände entfernt wird außerdem von Freitag bis Sonntag ein großes Camping-Areal eingerichtet.

Für alle Festival- Besucher gestalten wir gerade ein attraktives Rahmenprogramm. Dieses beinhaltet unter anderem einen großen Biergarten auf dem Festival- Gelände, einen Busshuttle- Service mit Linien im ganzen Allgäu, eine Rock- Party am Freitagabend mit einem internationalem Star- DJ und einem Bandcontest von örtlichen Rock- und Heavy- Metal- Bands.

Von der Gemeinde Buchenberg wurde nun auch offiziell die Genehmigung für das Festival erteilt.

TICKETS

Tickets sind erhältlich bei www.rock-the-king.de sowie www.allgaeu-concerts.de, in allen Service-Centern der Allgäuer Zeitung und den Heimatzeitungen und unter www.allgaeuticket.de. Telefonisch können Tickets unter 0831/206 55 55 erworben werden.

CAMPING

Ein großes Camping- Areal befindet sich direkt neben dem Veranstaltungsgelände - nur 5 Gehminuten bis zur Bühne!

Preise:

Camping Einzelperson:	15,- EURO
Camping Einzelperson + Autostellplatz:	20,- EURO
Camping Einzelperson + Wohnmobilstellplatz:	35,- EURO
Müllpfand (pro Person):	20,- EURO

Campingplatz- Tickets sind nur bei www.rock-the-king.de buchbar.

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

Warm Up Party mit EVIL JARED und BANDCONTEST

Am Freitag, 28.07.2017 wird es eine große Rock Party mit BandContest geben. Es treten hier 5 Bands gegeneinander an, die über ein Pre-Voting bei Facebook ausgewählt werden. Vorab ist eine Bewerbung bei uns per E-Mail an info@allgaeu-concerts.de nötig.

Nach dem Bandcontest können dann alle Partywütigen bei der Rock Party mit Star-DJ **EVIL JARED**, Bassist der weltweit erfolgreichen US-Band Bloodhound Gang, Echopreisträger und TV-Star, weiterfeiern.

Für Besucher, die bereits ein Festivalticket gekauft haben, ist die Rock Party / Bandcontest kostenlos.

Für alle, die nur zur Rock Party / Bandcontest kommen möchten kostet der Eintritt an diesem Abend 9,50 €.

ALLGÄU SHUTTLE

Gemütlich zu Rock The King mit dem Allgäu Shuttle!

Der Shuttle Service kann nur mit gültiger Eintrittskarte für Rock The King genutzt werden. Außerdem muss man sich vorab für den Service registrieren. Es wird verschiedene Buslinien aus dem gesamten Allgäu geben und auch vom HBF Kempten zum Gelände.

Alle Infos und Anmeldung: <http://www.rock-the-king.de/shuttle/>

BANDS

SABATON

»The Last Stand«

Line-up:

Joakim Brodén | Gesang

Chris Rörland | Gitarre

Thobbe Englund | Gitarre

Pär Sundström | Bass

Hannes Van Dahl | Schlagzeug

SABATON online:

www.sabaton.net

www.facebook.de/sabaton

www.nuclearblast.de/sabaton

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

Falls bislang noch irgendwelche Zweifel bestanden, werden diese nun zunichte gemacht - tragt in Eure Geschichtsbücher ein, dass die schwedische Kriegsmaschinerie SABATON auf dem besten Weg zur absoluten Spitze des Heavy Metal-Olymps ist!

Braucht Ihr noch Beweise? Denn aktuell spielen die mit Platin ausgezeichneten Helden aus Falun als Headliner auf den größten europäischen Festivals und winden sich vor mehreren zehntausend Fans in massiven Arenashows durch feurige Schlachtfelder. Außerdem spielten sie bereits Konzerte mit Legenden wie IRON MAIDEN oder den SCORPIONS.

Diesen August kommandieren SABATON ihre Truppen wieder auf die heiligen Felder des Rockstad Falun Festivals - auch bekannt als Sabaton Open Air - und halten dort ihr eigenes, dreitägiges Festival ab. Natürlich nicht, ohne selbst am letzten Tag noch eine gewaltig-explosive Performance hinzulegen. Danach orientiert die Band ihr Fadenkreuz Richtung USA, wo nicht nur eine ausgedehnte Tour, sondern auch eine Show beim Ozzfest Meets Knotfest in Kalifornien neben BLACK SABBATH, SLIPKNOT und anderen ansteht.

Trotzdem ist dies erst der Anfang: Denn wenn der Winter hereinbricht, reißen SABATON sich erst recht von ihren Ketten los, wenn sie in Europa einfallen. Hier herrscht keinerlei Gnade mehr und die Kanonen werden in alle Richtungen feuern, wenn die Panzerfahrer von SABATON eine ausverkaufte Halle nach der nächsten zerballern. Auf ihrer Reise namens »The Last Tour« hat die Band diesmal keine Geringeren als die deutsche Metal-Legenden ACCEPT im Gepäck.

Was? Die letzte Tour von SABATON? Nein, nicht wirklich, denn die Pläne der Band reichen bereits Jahre in die Zukunft. So bezieht sich der Titel der Tour lediglich auf das neueste Studiomeisterwerk »The Last Stand«, das diesen August über die Welt hereinfallen und wieder bei Nuclear Blast Records erscheinen wird - und vollgestopft ist mit zeitlosen Kriegerhymnen.

„Wir haben eine majestätische Platte gemacht und könnten nicht glücklicher damit sein. Aber ist »The Last Stand« auch SABATONs stärkstes Album bisher? Nun, das wird die Zeit zeigen. Doch eins garantieren wir Euch: Auf diesem Album gibt es zahlreiche Songs, die jetzt schon in SABATONs kleiner Hall Of Fame prangen“, verrät Bandgründer und Bassist Pär Sundström.

„»The Last Stand« beinhaltet alles, was unsere Fans sich wünschen“, fügt Hauptsongschreiber und Sänger Joakim Brodén hinzu. *„Das neue Album erzählt die glorreiche Geschichte von SABATON im Jahr 2016 und darüber hinaus. Viele frische Ideen und bislang ungehörte Magie stecken in diesen neuen Songs - hört Euch zum Beispiel den dudelsack- und orgellastigen Track 'Blood Of Bannockburn' an, soetwas habt Ihr bei uns noch nie erlebt.“*

„Gleichzeitig werden sich unsere Diehard-Fans auch besonders darüber freuen, dass sie einige Echos von unseren älteren Werken heraushören können: Den klassischen Heavy Metal-Spirit von »Primo Victoria« (2005), Ohrwürmer von »The Art Of War« (2008) und wilde Epik von »Carolux Rex« (2012). »The Last Stand« vermischt all diese Elemente - und legt sogar noch neue oben drauf!“

Ihre letzte, unaufhaltsame Schlacht namens »Heroes« zeigte bereits die unaufhaltsame Kraft von SABATON in ihrem aktuellen Line-up, doch mit dem majestätischen »The Last Stand« erobern die Schweden noch einmal ganz neue Ufer. Das heimliche sechste Mitglied der Band - HYPOCRISY-/PAIN-Mastermind und renommiertes Produzent, Peter Tägtgren (LINDEMANN, DIMMU BORGIR, CHILDREN

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

OF BODOM u.a.) - quetschte alles aus Brodén, Sundström, Schlagzeuger Hannes Van Dahl und den Gitarristen Thobbe Englund und Chris Rörland heraus. Das Resultat? Innovative Gitarrensolis, messerscharfe Riffs und pulsierende Drumparts, die auf ohrwurmreiche Refrains und unvergessliche Melodien treffen. Sagen wir es einfach so: Wenn SABATON früher bereits intensiv, bombastisch und unschlagbar klangen, dann wirken sie jetzt absurd intensiv, bombastisch und unschlagbar.

Doch auch die Liedtexte waren immer ein elementarer Bestandteil von SABATONs Kunst. Dank klassischer Metalhymnen wie 'Ghost Division', 'Uprising', 'Soldier Of 3 Armies', 'No Bullets Fly' oder '40:1' erreichten SABATON bereits Superstarstatus in Ländern wie Schweden, Finnland und Deutschland, doch Polen setzte noch einen oben drauf und nahm die Bandmitglieder in Polens Reihen der Ehrenbürger auf, da die Band ihre bis dato größte Show beim Przystanek Woodstock Festival spielte - vor einer unfassbaren halben Million Fans.

„Was die thematische Ausrichtung des Albums angeht, hatten wir diesmal mehrere Ideen zur Auswahl, doch letztendlich entschieden wir uns für das Konzept des letzten Gefechts auf Schlachtfeldern oder anderen historischen Plätzen. Das funktionierte sofort und wir mussten gar nicht weiter suchen“, berichtet Brodén.

„Die Heldengeschichten über Kampf und Überleben waren auf dem letzten Album ideal für SABATON - doch die neuen Storys sind vermutlich noch interessanter für unsere treuen Fans. Die Texte basieren auf sehr interessanten historischen Episoden und eröffnen eine ganz neue Welt für Leute, die unsere Band mögen“, erklärt Sundström.

SABATON stehen nach ihren zahlreichen Studioalben und unvergesslichen Liveshows unerschütterter an der Spitze des Heavy Metal. »The Last Stand« ist nun ein weiterer kugelsicherer Beweis für die Topqualitäten der Band, die durch die anstehende Mega-Welttournee noch weiter untermauert werden.

Was bleibt da noch zu sagen? Das Beste steht uns noch bevor!

POWERWOLF

„Laut ... wild ... beeindruckend ... einzigartig – ganz großes Kino!

DAS ULTIMATIVE LIVE-DOKUMENT EINER DER BESTEN LIVE-BANDS DIESES PLANETEN!“ EMP

Mit „Preachers Of The Night“ gelang Powerwolf 2013 das, was kaum einer Metal-Band je geglückt ist: Die Wölfe enterten Platz eins der deutschen Albumcharts! Keine andere Metal-Band hat in den letzten Jahren eine solche Erfolgskurve hingelegt. Und auch mit Album Nummer sechs, „Blessed & Possessed“, das im letzten Sommer von der Kette gelassen wurde, preschten Powerwolf unaufhaltsam in die Top 3.

Der musikalische Stil ist nicht der einzige Aspekt, der sie wahrlich einzigartig macht. Von Beginn an präsentierte die Band ein starkes inhaltliches wie optisches Konzept, welches ihrer Musik den perfekten Rahmen verleiht. Dies beginnt bei den mit Wortspielen gespickten, geht über die liebevoll und plakativ designten Artworks bis zu der aufwändigen, opulent ausgestatteten Bühnenshow. Natürlich inklusive stimmiger Requisiten und der passend düsteren Aufmachung aller Bandmitglieder.

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

Powerwolf überzeugen nicht nur auf ihren Tonträgern Konserve, sondern gerade auch auf der Bühne, wo sie sich als wahre Meister des Entertainments erweisen, die bei jedem Auftritt gemeinsam mit ihren Fans eine riesige Metal-Party feiern. Powerwolf verlassen sich nicht nur auf ihre großartigen Songs, sie halten eine wahre Metal-Messe ab und spielen gekonnt mit religiösen/spirituellen Elementen. Die stimmige Lichtshow sorgt ebenso wie die sakral gestalteten Bühnenbilder für die angemessen feierliche Stimmung und ohne die obligatorische Segnung durch Frontpriester Attila lässt die Band keinen ihrer Metal-Jünger nach Hause. Powerwolf vereinen einfach alle Aspekte zu einem mitreißenden, Gänsehaut evozierenden Gesamterlebnis, das ihnen den Ruf als eine der besten Live-Bands überhaupt eingebracht hat. Spätestens live kriegt der Wolf jeden! Das hat die Band inzwischen auf allen großen deutschen und europäischen Festivals wie Wacken, Summer Breeze, Graspop, Metalcamp, Bloodstock, Metalfest, auf Headliner-Tour in Osteuropa und Russland, sowie mit ihren gefeierten Wolfsnächte-Touren unter Beweis gestellt.

Zu diesem wahr gewordenen Metal-Märchen fehlt eigentlich nur noch eines... Ganz genau: eine DVD, mit der man sich die grandiose Metal-Messe auf den heimischen Bildschirm holen kann.

Und natürlich lassen sich Powerwolf auch hier nicht lumpen. Im Gegenteil: Einmal erneut haben sie ein wahrhaft opulentes Paket für ihre treuen Anhänger zusammengestellt. „The Metal Mass Live“ wartet mit drei kompletten Live-Shows auf, so kann man die unwiderstehlichen Hooklines und umwerfenden Metal-Hymnen von Powerwolf dank der DVD in Live-Mitschnitten vom Masters Of Rock, dem Summer Breeze sowie dem Oberhausen-Gig der Wolfsnächte-Tour noch mal im eigenen Wohnzimmer abfeiern. Dazu gibt es alle bisherigen Videoclips der Band und zwei Dokumentationen, die bei Fans angesichts des herrlich eigenwilligen Humors der Jungs für das Vergießen so mancher Lachträne sorgen dürften.

Und natürlich kommt auch „The Metal Mass Live“ in wunderschöner, hochwertiger Aufmachung daher, die Sammlerherzen höher schlagen lässt.

Wie sagte Leitwolf Matthew in einem Interview mal so schön: „Auf der Bühne liegt die Wahrheit!“ Mit „The Metal Mass Live“ kann sich jeder überzeugen, mit wie viel Einsatz und Herzblut sich Powerwolf ihren Ruf als eine der besten, mitreißendsten Live-Bands überhaupt verdient haben und immer wieder aufs Neue rechtfertigen!

Powerwolf sind:

Attila Dorn – Gesang

Matthew Greywolf – Gitarre

Charles Greywolf – Gitarre / Bass

Falk Maria Schlegel – Keyboards/Orgel

Roel van Helden – Drums

Offizielle Website: <http://www.powerwolf.net>

Facebook: <http://www.facebook.com/powerwolfmetal>

DIRKSCHNEIDER (U.D.O.)

**DIRKSCHNEIDER - während einer letzten Tour performt Metal-Ikone
Udo Dirkschneider ACCEPT-Songs -**

Sein Name steht wie kaum ein anderer für international erfolgreiche deutsche Metal-Musik. Seine Stimme ist die Seele von zeitlosen Hits wie „Metal Heart“, „Princess Of The Dawn“ oder „Balls To The Wall“: Ab März wird der Originalsänger von ACCEPT ein letztes Mal auf Tour gehen - ein letztes Mal mit ACCEPT-Songs im Gepäck. Danach schließt sich das Kapitel für ihn für immer. Begleitet wird er auf der Tour von den Musikern seiner aktuellen Band U.D.O. - aufgrund der besonderen Thematik der Tour wird diese jedoch unter dem Namen „DIRKSCHNEIDER“ erfolgen. Das deutsche Rock-Urgestein legt damit ein großes Kapitel Musikgeschichte für immer ad acta: Anfang der 80er erlebte der Solinger Sänger mit der Band ACCEPT seinen weltweiten Durchbruch. „Ich habe nach wie vor riesigen Spaß, die Songs live zu singen“, so Udo DIRKSCHNEIDER. Sie gehören ja zu meiner Biografie und letztendlich auch zu meiner Stimme. Aber dennoch ist es im Leben eben auch mal an der Zeit, ein Kapitel abzuschließen. Es wurde so viel über ACCEPT geredet und so viel spekuliert. Ich gebe dazu nun mein finales musikalisches Statement ab und biete den Leuten die Chance, die Songs und mich noch einmal für die Dauer eines kompletten Konzertes gemeinsam auf der Bühne zu erleben.“ Ab 2017 wird es für Udo DIRKSCHNEIDER dann nur noch Songs seiner aktuellen Band U.D.O. bei den Konzerten geben. Mit der Ende der 80er nach seinem Rauswurf bei ACCEPT gegründeten Gruppe gelangen dem Sänger im Laufe der langjährigen Karriere zahlreiche Klassiker wie beispielsweise „Animal House“, „Timebomb“ oder „Man And Machine“. Ab Mitte Februar hält jedoch zunächst das letzte Kapitel eines großen Abschnittes deutscher Rockgeschichte Einzug in die Konzerthallen. Dann werden die mitunter größten deutschen Metal-Hits mit der Stimme vereint sein, die sie einst prägte - unter einem ausdruckstarken Namen: DIRKSCHNEIDER

OOMPH!

Oomph! [umf] slang = energisch, Sex-Appeal, Schwung, Pep, erregend

Eine Idee stand am Anfang: Warum nicht völlig verschiedene Einflüsse fusionieren? Dieser Idee folgen OOMPH! bis heute, mit dem Unterschied, dass die Zahl ihrer Einflüsse parallel zu ihren kreativen Fähigkeiten stetig gewachsen ist. Dero, Flux und Crap stehen für Aufbruch und Kontinuität. In über zwei Jahrzehnten hat das Trio seine Musik immer wieder erneuert, erweitert und vertieft. Der ständige Innovationsprozess hatte zur Folge, dass inzwischen Anhänger völlig verschiedener Lager Fans der Wahl-Braunschweiger sind.

Die OOMPH!-Story reicht zurück ins Schicksalsjahr 1989 und begann in ihrer Heimatstadt Wolfsburg. Aus Einflüssen von EBM, Rock und New Wave schufen die drei Einsteiger einen neuen Sound. Brenn-

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

punkte der damaligen Elektro-Szene waren Berlin und Frankfurt. "Damals machten wir so Hauruck-Aktionen, dass wir Freitagabend ins Auto stiegen, um ins Berliner "Linientreu" oder Frankfurter "Dorian Gray" zu fahren. Dort haben wir die Nacht durchgemacht. Morgens wurde gefrühstückt und völlig übermüdet wieder zurück gefahren", berichtet Crap amüsiert. "Im "Linientreu" ist auch unsere erste Single "Ich bin du" zum ersten Mal aufgelegt worden - und die Leute tanzten", kann sich Flux entsinnen, "damals hatten wir dem DJ den Titel noch auf Kasette überreicht."

Die stilistische Offenheit spiegelt sich schon im Namen wieder. "Damals nannten Bands sich gerne wie Computer. Du hast einen Namen gesehen und wusstest, die Kapelle macht EBM", sagt Crap. "Darauf hatten wir keinen Bock, deswegen haben wir OOMPH! gewählt. Wir wollten nicht zu einer Szene gehören!" Die obligatorische Frage, was denn Oomph bedeute, antwortet Sänger Dero so unzweideutig wie schlagfertig: "Marilyn Monroe hatte OOMPH!" "Man kann uns nicht festlegen", fährt Dero fort, "wir haben Crossover gemacht, als es diesen Begriff noch gar nicht gab. Schon früh haben sowohl Metal- als auch Elektro-Magazine über uns geschrieben. Unsere zweite Single "Der neue Gott" ging in die amerikanischen College Radio Charts." Flux nennt ein paar Namen: "In jungen Jahren haben wir AC/DC gehört, aber auch Kraftwerk, DAF, Depeche Mode und The Cure." Für Crap waren es Bands wie "Laibach, Krupps, Nitzer Ebb und Front 242. Dazu hatten wir deutsche und englische Texte, das hat niemand außer uns gemacht."

In der Anfangszeit wurden OOMPH!-Tonträger von einem Berliner Indie vertrieben. 1998 wechselte die Band zu einem Münchener Major, mit "Das weiße Licht" und "Fieber" (feat. Nina Hagen) gelangen erste Hits. Anfang 2004 wurde ein Traum wahr, die Single "Augen Auf!" erreichte Platz eins in Deutschland. Das zugehörige Album "Wahrheit oder Pflicht" kam auf Platz zwei der Media-Control-Charts und wurde mit Gold ausgezeichnet, besagte Single erhielt sogar Platin. Dazu bekamen die Niedersachsen auch noch die Eins Live Krone als "beste Band des Jahres" überreicht.

Auf Höhepunkte folgten Tiefschläge. So wurden OOMPH! von der TV-Übertragung des Echo 2006 ausgeschlossen und durften ihren Song "Gott ist ein Popstar" nicht präsentieren. Es war die Zeit der Mohammed-Karikaturen, den Fernsehmachern mangelte es an Zivilcourage, sich für Meinungs- und Glaubensfreiheit einzusetzen. 2007 gewannen OOMPH! mit Sängerin Marta Jandová und der Single "Träumst Du" den Bundesvision Song Contest. Kurz darauf nahm die Band an der "Wok Weltmeisterschaft" in Innsbruck teil, wo sich Sänger Dero bei einem Unfall eine schwere Gehirnerschütterung zuzog. Ein Jahr später kam wieder eine gute Nachricht, ihr Album "Monster" stieg in die Top Ten ein. Das Folgealbum "Truth Or Dare" (2010) verfassten OOMPH! komplett in englischer Sprache. Im Zuge ihrer Karriere gastierten die Deutschen in aller Welt, das Trio gab Konzerte in Russland, den USA und nahezu allen Ländern Europas. Musiker zahlreicher Szenen und Regionen nennen OOMPH! als Vorbild, darunter etwa die Berliner Rammstein.

Mit "Des Wahnsinns fette Beute" machen die drei Marathonmänner nun das Dutzend voll, zwölf Alben in 23 Jahren, das schaffen nur wenige Bands. Für das aktuelle Opus wurden neue Spielregeln aufgestellt. "Lasst uns alles zulassen, so als hätten wir eine neue Band gegründet. Lasst uns selbstironisch augenzwinkernd ans Werk gehen. Bevor andere über uns lachen, machen wir das lieber selbst", formuliert Dero ihren Vorsatz.

Zusätzlich holten sie sich befreundete Musiker ins bandeigene Studio, die ebenfalls Ideen beisteuerten. "Wir wollten uns neu entdecken. Raus aus Gothic und Melancholie, bunt statt dunkel!", bekräftigt Crap. So entstand das vielfältigste, eingängigste und witzigste Werk ihrer bisherigen Laufbahn.

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

Frei nach dem Motto "anything goes" wurde es ein kunterbunter Reigen diverser Stile, ohne dabei die Wurzeln der Anfangszeit aus den Augen zu verlieren. So steht eine Gitarren-Nummer wie "Unzerstörbar" neben "Zwei Schritte vor", einem Song mit Sixties-Feeling und Bläsern. "Such mich find mich" ist purer Dancefloor, "Bis der Spiegel zerbricht" eine sehnsüchtige Synthesi-Ballade, hinzu gesellt sich 80er-Pop wie "Kosmonaut", Voll-Auf-Die Zwölf-Rock wie "Komm zurück" und eine Variete-Nummer mit Reeperbahn-Flair wie "Seemannsrose".

Zum musikalischen Reichtum kommt jede Menge Komik mit Köpfchen in den Texten. "Unzerstörbar" etwa handelt von Größenwahn und Selbstbetrug, Dingen also, die man im Musikgeschäft öfter findet. In "Zwei Schritte vor" geht es um die Weltwirtschaftskrise und ihre Wölfe (Banker), Lämmer (Otto-Normalanleger) und Hütehunde (Politiker). "Such mich find mich" dreht sich um die Liebe, während "Bis der Spiegel zerbrich" sich mit Casting Shows und Wegwerf-Kultur befasst. "Aus meiner Haut" behandelt ein Lieblingsthema von Frontmann Dero: "Jeder Mensch ist bi, am-bi-valent und bi-polar. Ich finde, es sollte nicht nur Schwulen und Bi-Sexuellen vorbehalten sein, Lieder über Homo- oder Bisexualität zu schreiben. Weil ich das in Songtexten und auf der Bühne ausleben kann, bin relativ entspannt in dieser Hinsicht", sagt der Familienmensch und Vater zweier Kinder. Flux sieht den Text als "Metapher für alle anderen Bereiche, in denen man gerne aus seiner Haut möchte, aber sich nicht traut. Vielleicht sollte man sich einfach mal ein Kleidchen anziehen, nehmen wir z.B. Marilyn Manson. Der würde vielleicht mal gerne ein Schmusealbum machen, kommt aber aus dem fest geschnürten Korsett seines eigenen Klischees ganz offensichtlich nicht mehr heraus." Mit "Seemannsrose" bleiben OOMPH! beim Thema und setzen noch einen drauf. In dieser schwülen Hafenspelunken-Nummer wird nahezu jedes Szene-Klischee bedient. (Auszug: "Komm mein schöner Leichtmatrose / lass uns bummeln gehen / lass herab die Seemannshose / alle soll'n uns fummeln sehen").

Ein weiterer Höhepunkt der OOMPH!'schen Dichtkunst ist der Titel "Bonobo", bei dem man förmlich hören kann, welcher Spaß die Drei gehabt haben müssen. (Auszug: "Die Bonobos sind vorbildlich / sie teilen alles brüderlich / zu zweit, zu dritt sogar zu viert / bei Stress wird einfach kopuliert"). "Irgendwann auf Tour haben wir eine Doku über Bonobos gesehen. Wir Menschen stammen von zwei Hauptadern der Primaten ab: Schimpansen und Bonobos. Das macht die Ambivalenz des Menschen aus, auf der einen Seite können wir rauben, morden, vergewaltigen - das sind wahrscheinlich unsere Schimpansengene; auf der anderen Seite sind wir relativ harmoniebedürftig und haben auch nichts gegen Stressbewältigung durch Sex", erklärt Dero. "Wir wollten uns band-intern nicht mehr so viel streiten, so wurden die Bonobos zu einem running gag bei uns."

Jedes Mitglied des Trios ist smart, eloquent und durchaus streitbar. Da fragt man sich: Wie haben es OOMPH! über zwanzig Jahre zusammen ausgehalten? "In einer Dreier-Konstellation gibt es kein Unentschieden bei Abstimmungen", weiß Flux. "Wir sind nicht so nachtragend und versöhnen uns schnell, schließlich sind wir auch eine Interessengemeinschaft", antwortet Crap. "Methode Bonobo", lacht Dero, "inzwischen haben wir die richtige Mischung aus Nähe und Distanz."

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

SCHANDMAUL

LeuchtFeuer Tour 2016/17

Im Herbst 2016 kam das neue Studioalbum von Schandmaul, LeuchtFeuer, mit vielen spannenden Geschichten und fesselnden Melodien in den Handel. Und diese Geschichten wollen natürlich in die Welt getragen werden und deshalb begibt sich Schandmaul auf eine ausgedehnte Tournee. LeuchtFeuer - damit verbinden die meisten Menschen weithin sichtbare Lichtzeichen, die den Seefahrern bei Nacht und oftmals stürmischer See den Weg in den sicheren Hafen gewiesen haben. Zurück zu ihren Familien, in ein wärmendes Heim und einem Gefühl der Geborgenheit. LeuchtFeuer - wurden über viele Jahrhunderte auch zur Übermittlung von Botschaften genutzt, zur Warnung vor heran nahenden Feinden, aber oftmals auch zur Weitergabe von guten und schlechten Nachrichten. LeuchtFeuer - dienen der Menschheit schon immer als Wegweiser, als ein deutliches Signal in den dunklen Stunden und als Anlaufpunkt in Zeiten der Orientierungslosigkeit. In unserer heutigen, hochtechnisierten Zeit hat der Symbolcharakter von LeuchtFeuer keineswegs an Bedeutung verloren, ganz im Gegenteil: Jeder kann selbst LeuchtFeuer sein, ein Licht in der Dunkelheit. Im Großen wie im Kleinen. Bei der ausgedehnten LeuchtFeuer Tour 2016/17 möchte Schandmaul viele Menschen zusammenführen und ihnen die Möglichkeit geben, dem Alltag zu entfliehen, zumindest für eine gewisse Zeit. Mit Geschichten und Musik Menschen verbinden und wer weiß, vielleicht wird bei dem einen oder anderen der kleine Funke entzündet, der ihn zu einem LeuchtFeuer macht.

MEGAHERZ

Uns hallt noch das letzte MEGAHERZ -Album *Zombieland* gewaltig in den Gehörgängen nach, da hat der Fünfer schon die nächste Schandtat ausgeheckt: „Freut Euch auf ein MEGAHERZ liches Gitarrenbrett!“, kündigt die Band ihre neue 6-Track-EP *Erdwärts* an! Auf dem Silberling finden sich gleich vier neue Tracks, die sich schillernd geben: zwei davon sind ein brutales Brett, eine Nummer ist im Mid-tempo und eine etwas langsamere Nummer, die wieder für einiges an Gesprächsstoff sorgen wird. Inhaltlich dreht sich bei den Songs viel um das Thema Angst: Ob die Angst vor allem Fremden, die Angst, nicht mehr sagen zu können, was man denkt, oder die Angst vor einer Welt, die uns immer chaotischer erscheint und kaum noch kontrollierbar. Die Angst zeigt sich uns in vielen Gesichtern und wird personifiziert von dem ‘Schwarzen Mann’ - es gilt, Mut zu fassen, aus seinem Versteck zu kommen und sich seinen Ängsten zu stellen. Doch MEGAHERZ beschwören auch die Kraft für große Ziele und Träume und prophezeien ‘Glorreiche Zeiten’ für alle diejenigen, die unbeirrbar an diese Träume glauben und sie auch umsetzen wollen. Und zu guter Letzt darf natürlich auch das ewige Thema Beziehungskiste nicht zu kurz kommen. Im Song ‘Einsam’ wird dieses Dauerthema mal aus der ungewöhnlichen Perspektive desjenigen erzählt, der verlässt und der es sich nicht nehmen lässt noch ein wenig Salz in die Wunde zu reiben. Obendrein gibt es wie schon auf *Götterdämme-*

Pressekontakt:

Allgäu Concerts GmbH • Michaela Bernhard • Tel.: 08378/920-40 • E-Mail: michaela@allgaeu-concerts.de

run und *Zombieland* zwei MEGAHHERZ-Klassiker in neuem Soundgewand - Fans dürfen sich auf Neuauflagen von 'Teufel' und 'Jordan' freuen. Ein abwechslungsreicher Mix und ein toller Appetizer für die anstehende Tour im Januar und ein wenig Wegzehrung für die Wartezeit aufs neue Album.